



An den Grossen Rat

13.1672.02

Petitionskommission
Basel, 20. November 2014

Kommissionsbeschluss vom 19. November 2014

Petition P 320 "Verkehrtes Verkehrskonzept Gundeli – nein danke!"

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 13. November 2013 die Petition „Verkehrtes Verkehrskonzept Gundeli – nein danke!“ der Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen.

1. Wortlaut der Petition

Die neue Linienführung plant ein Durchschleusen von bis zu 265 Busfahrten täglich durch zwei der schmalsten Strassen des Gundeldingerquartiers (Güterstrasse Ost, Bruderholzstrasse) und der Gundeldingerstrasse West. Die bisher definierten Ziele der laufenden Quartierentwicklung (Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität) werden mit diesem Vorhaben nicht erreicht. Wertvoller Wohnraum wird stark beeinträchtigt, die Schulwege werden gefährlicher und der Verkehr wird verlagert anstatt beruhigt. Ausserdem stärkt dieses Vorhaben den Kontrast zwischen „gutem“ und „schlechtem“ Wohnraum und öffnet damit die soziale Schere.

Die Unterzeichnenden stellen das Begehren an den Grossen Rat und an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, das Verkehrskonzept Gundeli („Ist-Zustand+“) in der aktuellen Form und die im Konzept geplante Linienführung des Bus 36 zu verwerfen.

2. Erwägungen der Petitionskommission

Der Regierungsrat teilte zum geplanten Ausgabenbericht für ein „Konzept Verkehrsberuhigung Gundeldingen“ am 30. September 2014 per Medienmitteilung mit, er sistiere aufgrund unüberwindbarer Differenzen innerhalb des Gundeldinger Quartiers die Arbeiten an diesem Konzept und verzichte darauf, das Geschäft dem Grossen Rat zur Genehmigung zu unterbreiten (Regierungsratsbeschluss vom 30. September 2014 betr.

Er begründete dies wie folgt:

„Trotz langem und intensiv geführtem Mitwirkungsprozess zum „Konzept Verkehrsberuhigung Gundeldingen“ ist es den verschiedenen Interessensgruppierungen des Gundeldinger Quartiers nicht gelungen, ihre divergierenden Vorstellungen über Massnahmen zur

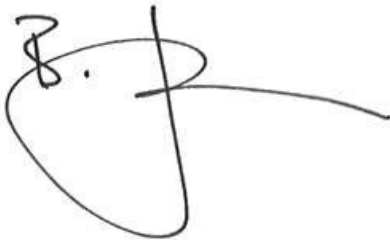
Verkehrsberuhigung im Quartier unter einen Hut zu bringen. Der Regierungsrat sieht aber keinen Sinn darin, dem Grossen Rat eine Lösung zu unterbreiten, zu der im betroffenen Quartier kein Konsens besteht und scheinbar auch nicht gefunden werden kann. Der Regierungsrat sistiert daher das Geschäft. Ungeachtet dieses Beschlusses werden die Untersuchungen zur Einführung von Tempo 30 im gesamten Quartier gemäss den Vorgaben des Grossen Rats selbstverständlich weitergeführt; dies betrifft die Strassen Güterstrasse, Bruderholzstrasse, Solothurnerstrasse, unterer Batterieweg, Dornacherstrasse sowie Gundeldingerstrasse. Für den Fuss- und Veloverkehr werden im Rahmen von Teilprojekten und unter Beibehaltung der aktuellen Verkehrs- und Buslinienführung punktuelle Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.“

Eine Nachfrage beim Bau- und Verkehrsdepartement hat ergeben, dass damit keine Sistierung im juristischen Sinne, also eine vorläufige Unterbrechung der beabsichtigten Pläne zu verstehen ist, sondern der endgültige Verzicht auf das Konzept. Obwohl damit das Petitum erfüllt ist, bleibt aufgrund des Artikels in der Gundeldingerzeitung vom 22. Oktober 2014¹ mit Zitaten diverser Exponenten, die sich zum Projekt Verkehrsberuhigung Gundeli engagiert haben, das etwas schale Gefühl, dass ein Konsens unter den Quartiergruppierungen nicht einzig und alleine wegen diesen Gruppierungen nicht zustande gekommen ist. Umso wichtiger scheint nach alledem nun, dass der Regierungsrat jetzt die Erweiterung der Tempo 30-Zonen im Quartier gemäss den Vorgaben des Grossen Rates möglichst rasch umsetzt.

3. Antrag

Die Petitionskommission beantragt, vorliegende Petition als erledigt zu erklären.

Im Namen der Petitionskommission

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'B' followed by a dot and a long horizontal stroke extending to the right.

Dr. Brigitta Gerber
Präsidentin

¹ http://www.gundeldingen.ch/index.php?seite=archiv_2014